

schmaleren Kopf, längeren dünneren Hals und schlankeren Körper, und trägt den Hals beständig niedrig.

Der Bock erreicht eine Länge von viertelhalb und eine Höhe von drittehalb Fuß.

Dieses in seinem ganzen Wesen und in allen seinen Bewegungen 5. höchst zierliche Geschöpf, unsere kleinste Hirschart, scheint Europa, die nördlichen Länder ausgenommen, eigenthümlich zu sein. In der Schweiz ist es die einzige Hirschart, und da es an manchen Orten gehegt wird, nicht sehr selten. In England, wo man es sehr häufig in Parks findet, ist es im freien Zustand 10. ausgerottet, in den schottischen Hochlanden dagegen findet es sich sehr häufig.

Zu seinem Aufenthalte liebt es etwas gebirgige oder wenigstens hoch gelegene Gegenden. Niedrige, sumpfige Orte, die der Damhirsch verträgt, sind ihm zuwider. Am liebsten sind ihm lichte 15. Schläge, die einen schlechten Boden haben, wo Brombeersträucher in Ueberflusse wachsen, und die an Saatselder stoßen.

Das Reh ist ein munteres, um vieles aufgeweckteres Thier, als der Hirsch, auch reinlicher, da es sich nie in Pfählen wälzt, wie dieser. Seine vollen glänzenden Augen beseelt ein Feuer, das 20. ganz mit seinen raschen Bewegungen und seiner Leichtigkeit im Springen übereinstimmt. Es ist listiger und viel flüchtiger als der Hirsch, und dies mag viel dazu beigetragen haben, daß seine Art an vielen Orten noch vorkommt, wo der Hirsch längst ausgerottet ist. So sehr es bergige Anhöhen liebt, so findet es sich doch nicht auf hohen 25. Gebirgen, und fehlt daher auf den Alpen gänzlich.

Seine Fährte hinterläßt eine viel stärkere Witterung, welche die Hunde im Verfolgen viel hitziger macht, als die des Hirschens; allein durch die Flüchtigkeit seines ersten Laufs läßt es den Hund bald hinter sich, und weiß durch mannichfaltige Umwege die Hunde 30. irre zu führen; auch pflegt es gleich bei frischen Kräften zur List seine Zuflucht zu nehmen; ist es aber entkräftet, so verdoppelt es seine Kreuzsprünge, macht mitten im Lauf einen starken Absprung zur Seite, drückt sich, wie ein Hase, nieder, und läßt die ganze Meute seiner aufgeheßten bellenden Feinde an sich vorüberziehen. Wenn 35. ihm der Wind entgegen kommt, wittert es den Menschen auf dreihundert Schritte, und wenn man ihm unvermuthet aufstößt, stüßt es im ersten Augenblick, ist aber dann wie der Blitz davon; in welchem Falle der Bock ein Bellen hören läßt, welches der Jäger schmählen nennt. Dieser Ton schallt weit, und wird dreimal wieder- 40.holt. Die Jungen, Kitzen, geben klagende Töne von sich, die, nachgeahmt, die Rinde bis vor den Jäger Locken können.

Der Bock tritt, beim Ausgang aus dem Wald, zuerst mit halbem Leibe aus dem Gehölze, wittert, ob keine Gefahr für seine Familie vorhanden ist, und geht zuletzt in den Wald zurück. In 45. der Gefahr läßt die Mutter sich für ihre Jungen jagen, die sie ins Gestrüpp verborgen hat, und weiß geschickt die Feinde abzulenken, um auf weiten Umwegen zu ihren Jungen zurückzukehren; allein trotz aller List wird dennoch manches Junge theils von Menschen,